

Netzwerk: Rockwerk vermittelt Kompetenzen an junge Existenzgründerinnen

Start-ups für Frauen schwieriger

Im Jahr 2004 waren 31 Prozent der insgesamt 104 000 Existenzgründer in Baden-Württemberg Frauen - und der Trend geht weiter nach oben. Dabei treffen die Frauen beim Start-up auf andere Probleme als Männer.

VON TANJA WRAGE

Waiblingen. Gründerfrauen im Großraum Waiblingen unter die Arme zu greifen - das ist der Zweck des »Rockwerk«, eines Netzwerks für junge Unternehmerinnen. »Wir waren schon vorher ein Netzwerk, doch wir wollten mit der Gründung des Vereins etwas Verbindliches daraus machen, um in der Öffentlichkeit ernst genommen zu werden«, so die erste Vorsitzende, Gabriele Schmid, eine der Gründerinnen des Rockwerk.

Und das Rockwerk war von Anfang an ein großer Erfolg: Gegründet im Februar 2004 mit gerade mal 18 Mitgliedern, konnten bereits im September 2004 57 Neuzugänge verzeichnet werden. Heute sind es 115 Mitglieder, Tendenz steigend.

Frauen sind gründlicher

Regina Schulz, Inhaberin einer Kommunikationsagentur und Gabriele Schmid, die eine eigene Unternehmensberatung, betreibt, kennen die Probleme junger Unternehmerinnen aus eigener Erfahrung. Ihr Fazit: »Frauen gründen anders!« Sie bereiten den Schritt in die Selbstständigkeit in der Regel gründlicher vor als Männer und achten in der Anfangsphase darauf, wenig Fixkosten anzuhäufen - es muss nicht gleich ein repräsentatives Büro sein, es geht auch von zu Hause aus. Das Problem der Kinderbetreuung stellt sich Frauen eher als Männern. »Frauen haben die Familie oft im Nacken statt hinter sich«, weiß Schulz. Bei der Finanzierung ihrer Geschäftsidee kann eine Frau bei der Verhandlung mit Banken auf andere Probleme stoßen als ein Mann: »Ohne fertigen Businessplan hat man da keine



Die Geschäftsfrauen Gabriele Schmid (links) und Regina Schulz organisieren ehrenamtlich die Rockwerk-Aktivitäten.

Foto: Wrage

Chance«, wissen die Damen vom Rockwerk. Auch spielt dabei oft die Frage nach der Familienplanung eine große Rolle.

»Schlau starten« heißt darum das Gemeinschaftsprojekt von Schmid und Schulze, das sich der Beratung und Hilfestellung für Unternehmensgründerinnen widmet... Aber brauchen Frauen eigentlich wirklich eigene Netzwerke? Unbedingt, so die Damen vom Rockwerk. »Männliche Netzwerke sind überall«, weiß Regina Schulz. »Frauen brauchen eigene Netzwerke, sonst kommt man heutzutage nicht weiter. Frauen dachten lange, dass Netzwerke etwas Negatives sind, Seilschaften, in denen gekungelt wird.« Für junge Gründerinnen ist es von Vorteil, sich einem Netzwerk anzuschließen

, neben nützlichen Kontakten und Kompetenzen wird speziell im Rockwerk betriebswirtschaftliches Grundwissen vermittelt, zum Beispiel am 27. März, 20 Uhr, im Bürgerzentrum zum Thema »Werbestrategien«.

Das Rockwerk hat viel vor: Eine Komplementärwährung namens »Rocki« soll helfen, die Kaufkraft in der Region zu binden. Die Planung der Messe, das »WaiblingerWirtschaftsWunder« (WWW) im November 2006, steht ebenfalls an und außerdem will das Rockwerk ein Kompetenzzentrum gründen und dort junge Unternehmerinnen und Dienstleistungen unter einem Dach ansiedeln.

.....
Weitere Infos: www.rockwerk.org